

# Als wir unsterblich waren

Von Kelandria13

## Kapitel 4: Kapitel 4 - Ich weiß, wo ich mich am wohlstenühl'

*Vielen lieben Dank für jetzt schon 7 Favoeinträge und die ganzen Kommentare!*

*Ich freu mich ja soooooooooooooooooooooo doll \*Arme ausbreit\**

*Dafür gehts auch jetzt schon weiter ^\_^*

*Viel Spaß!*

P.S. In diesem Kapitel ist meine bisherige Lieblingsstelle. Ratet mal welche \*hihi\*

---

### Kapitel 4 - Ich weiß, wo ich mich am wohlstenühl'

Vorm Ballhaus Spandau tigerte Bela auf und ab, fieberhaft überlegend.

Ein Kerl? Warum?

Seine Sinne mussten ihm einen Streich spielen. Das konnte nicht sein. Diana, seine Erschafferin und Mentorin, war doch auch vom anderen Geschlecht gewesen. Außerdem hatte sie nie erwähnt, dass das Bündnis auch gleichgeschlechtlich sein konnte.

Klar, er war kein unbeschriebenes Blatt und hatte seine Verführungskünste auch schon an Männern ausprobiert, aber es war nie das gleiche gewesen, wie mit einer Frau. Zumal der weibliche Körper in Belas Augen eine wahre Meisterleistung Gottes war. Langes wellendes Haar, zarte Gesichtszüge, ein wohlgeformter Mund, weiche Haut, Rundungen die verboten werden sollten und sinnliche, zum Himmel wachsende Beine. So sollte seine Geliebte aussehen.

Nicht wie ein überdimensionales Streichholz mit zu breiten Schultern.

Und doch... dieser Geruch...

Seufzend schüttelte Bela den Kopf und sah hoch zum Himmel. Die Nacht war wunderschön und Sternklar. Nichts liebte er mehr als die Nacht. Sie war seine Mutter. Sie hatte ihn geboren und beschützte ihn seither.

Ein leises Räuspern riss ihn aus seinen Gedanken. Farin war zurück, stand nun etwas schüchtern ein Stück Abseits und beobachtete Bela.

„Oh, hey. Ich hab gar nicht gemerkt, dass du wieder da bist“ lächelte dieser und war selber verwundert, dass er diesen wundervollen Geruch nicht früher bemerkt hatte.

„Komm, wir gehen ein Stück“ sagte der Dunkelhaarige und deutete in Richtung einer Parkbank, die etwas entfernt in der Dunkelheit darauf wartete benutzt zu werden.

„Okay“ erwiderte der Größere und dachte sich scheinbar nicht viel dabei, obwohl er

ein wenig Abstand zu Bela hielt. Dieser beobachtete die große, schlaksige Gestalt aus dem Augenwinkel, die mit den Händen in den Hosentaschen und gesenktem Kopf neben ihm her schlenderte. Die Arme, welche unter einem schmutzig wirkenden Shirt herauslugten, waren fest und muskulös. Auch die breiten Schultern ließen erahnen, dass der Blonde auch sonst sehr gut gebaut war. Bela musste wirklich an sich halten, ihn nicht in eine dunkle Ecke zu zerren und ihm gleich hier und jetzt die Zähne in den Hals zu schlagen.

Nach ein paar Augenblicken des Schweigens fragte Farin ihn:

„Und? Was machst du so?“

„Ich spiel Schlagzeug in ner Band, aber Vorgestern haben wir unseren Gitarristen rausgeschmissen, weil der Idiot sich seine Gitarre hat klauen lassen.“

„Ich spiel Gitarre!“ rief der Blonde aus und trotz das seine Augen funkelten, meinte Bela eine Spur Verwirrung darin zu erkennen. Vermutlich war Farin dieser Ausruf rausgerutscht. In Belas Kopf hämmerte nur ein Wort: Chance!

„Cool, du bist angeheuert“

Die etwas angespannte Atmosphäre lockerte sich augenblicklich.

„Echt?“ fragte der Hüne mit leuchtenden Augen. „Geil, danke!“

Die Frage, welche Musikrichtung Belas Band wohl verfolgte, war augenscheinlich unwichtig bzw. offensichtlich. Farin freute sich einfach nur, sich ab sofort Bandmitglied nennen zu dürfen.

„Wie heißt ihr denn?“

„Soilent Grün.“

„Cooler Name! Warte, ich geb dir mal meine Nummer, dann kannst du anrufen, wenn ihr das nächste mal probt.“ Farin zog einen kleinen Notizblock und einen Stift aus seiner Hosentasche, kritzelte etwas darauf und gab Bela schließlich den abgerissenen Zettel. Dieser starrte kurz darauf und steckte den Zettel ein.

„Warum hast du einen Block in der Hosentasche?“ fragte er, noch leicht verwirrt, von dem was sich gerade ereignet hatte.

„Zum Songschreiben natürlich.“ antwortete Farin trocken und zog dabei verwundert eine Augenbraue in die Höhe.

„Natürlich“ sagte Bela nur.

Mittlerweile waren sie bei der angestrebten Parkbank angekommen. Bela kletterte hinauf, setzte sich auf die Rücklehne und zündete sich eine weitere Zigarette an. Lässig ließ er das Zippo immer wieder auf und zu schnappen und betrachtete Farin, der etwas unschlüssig vor ihm stand. Wieder überkam ihn das Verlangen seine Reißzähne in diesen schlangen Hals zu schlagen. Kaum merklich schüttelte er den Kopf um wieder zur Besinnung zu kommen.

„Was ist?“ fragte er und deutete auf den Platz neben sich. „Ich beiße nicht.“

Bela stockte. Hatte er das wirklich gerade gesagt? Ein lautes schallendes Lachen durchzog die Nacht. Manchmal konnte er ein richtiger Idiot sein.

Bela erntete für sein Lachen nur einen verwirrten Blick seitens Farin, welcher sich aber trotzdem langsam neben ihm niederließ.

'Jetzt hält er dich auch noch für verrückt. Gut gemacht, Felse' war der spöttische Kommentar innerhalb Belas Kopfes.

„Na los“ sagte er gut gelaunt zu Farin. „Erzähl mir von dir. Was machst du so? Außer Gitarre spielen.“